

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

61. Liebeszweifel und Liebestrost

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

- Er. 3. Und unter dem Kammerfenster
Da liegt ein breiter Stein;
Da droben hab' ich gestanden :|
Schon manche Nacht allein.
- Sie. 4. Es froh mich an die Beine,
Von Herzen that mir's weh.
Komm, leg dich in mein Bette, :|
Da wird dir's wohl ergehn.
- Er. 5. Wenn ich auch immer läge
Und läg' auch immerhin,
Da würden die Leute sprechen :|
Ich läg' ock immer bei dir.
- Sie. 6. Und laß die Leute sprechen
Und sprechen immerhin!
Ich werd' dich schon aufwecken, :|
Daß du wirst heime gehn.

Aus der Trebnitzer Gegend.

61.

Liebesweifel und Liebestrost.

I. Mäßig. Gräbig.

(Sie.) Schwarzes Band, du mußt ver=ge=hen, a=ber meine Lie=be nicht; meine
Lie=be blei=bet im=mer ste=hen, schwarzes Band, mußt weiter gehn.

II. Mäßig. Conradsdorf bei Hahnau.

(Sie.) Schwarzes Band, du mußt ver=ge=hen, a=ber meine Lie=be nicht; meine
Lie=be blei=bet im=mer ste=hen, schwarzes Band, mußt weiter gehn.

- | | |
|--|---|
| <p>1.
Sie.
Schwarzes Band, du mußt vergehen,
Aber meine Liebe nicht;
Meine Liebe bleibt immer stehen,
Schwarzes Band, mußt weiter gehn.</p> | <p>3.
Bist schon längst zu mir gekommen,
Jego willst du weiter gehn;
Und das thut mich also herzlich kränken:
Was die Schuld und Ursach' sei?</p> |
| <p>2.
Dorn und Distel thun sehr stechen,
Falsche Zungen noch viel mehr;
Da thut einer zu dem andern sprechen:
Geh du doch zu der nicht mehr!</p> | <p>4.
Er.
Spielt mir auf, ihr Musikanten!
Nühret euer Saitenspiel!
Spielet meinem Schätzlein zu Gefallen
Bis zu ihr'r Schlafkammerthür!</p> |

Aus Gräbig.